

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da Wöba - Sepp.

Soziale Studie.

„Da Kramá, der d' Waar geint,
„Der bringts leichter an;“
I woaf's nót, is do
In den Sprichwort viel dran!

Denn I für mein Thoal
Nicht mi nót nach n Schein;
I halt nig aufs Geinár
Und geh nót leicht ein!

Is's Wöfen sein Geld wert,
Was brauchts aft dös Röd'n?
Das rödt für eahm selbá,
Hat s Lobn nót vándöth'n!

Is Daná recht süaß,
Wird á hintnachi ráß
Und d' Sach, dö vágeint wird,
Hat gwieß wo á Láß!

Dös Herndel aufpuzen,
Dös Aufschnein und dráhn
In' Handel und Wandel
Soll eh gar nót ján!

Dáwischts avár Dan,
Der recht falsch is in' Löbn,
So kann má den Mittel
On Beifall schon göbn!

Je feiná dá Strick,
Desto feiná dá Griff,
Und je spitzigá d' Zung,
Desto schörjá dá Pfiff!

Dans richt si zun anern
Und muß á so sein;
Drum fallt má dös Gschichtel
Bon' Wöba-Sepp ein!

On Seppen von Ermerstorf
Habts halt nót kennt?
Der is alli Samstá
Is Boarn umigrennt.

Hat d' Leinwádt vátragu
Und sein Wöbalahn gfaßt
Und, — hats so viel tragn —
Gern bán Hoanzelbier graßt.

Dá Leinwádt herr selbár
Is Wirt zglei und Wöck
Und schickt feini Wöba
Gern außgáckelt wög.

Und hat ás zerst fößt
Bei dá Leinwádt dázog'n,
Werns zlöst nu bán Vácht
Und bán Hoanzel betrog'n.

Dabei is á ránti
Und halt was áf d' Ehr;
Recht duckmausat kumt
So á Wöba dáher!

Wann's rögt, derf ár eh
Gar nót eini ins Haus;
Da zahlt n dá Wirt
Glei in Vorkellár aus.

Dort kann ár áft siten
Und trinkár á Zeit,
Bis daß ön Herrn Wirt
Amal s Aufßágehn gfreut.

Und wann á nig trinkt
Kann á ganz draussen stehn
Und, páßt eahm dá Handel nót,
Kann á ja geh'n!

Á so gehts án Wöba,
Der d' Leinwádt vátragt,
Und zahlt si nót aus,
Wann á wiadawöll klagt!

Dá Herr schickt n hoam
Und in Garngeld geht a;
Wann d' Wochá vágeht,
Steht á do wiedá da.

Dá Wöba-Sepp z' Ermerstorf
Hats schon várrödt
Und kann si nót helfen,
Er will odá nót.

Muaß do wiedá kemá
Und nethen woaf wia
Und wá schon schiar nedá,
Er fallát áf d' Knia.

Aft höbt á si endli
Dá Leinwádt herrnwirt
Und, söht si dá Sepp,
Wird á föst abigschirt.

Bal hat á zwiel Garn braucht
Und bal wiedá zweng,
Bal kint á mit'n Schwoaf
Odár Eintrag in d' Eng.

Dá Wirt stóllt n her,
Daß á s Bluat Schwizen kriagt
Und daß eahm dá Schrocká
Schiar d' Dárm auffáziagt.

Aft gibt á si drein,
Denn was nußát sein Streidn?
Dá Wirt is dá Herr
Und drum muaß ás halt leidn!